

Pessetexte und TV

Plattentaufe im TV- SRF Kulturplatz

10.02.21



Frag Nicht – Die Basler Band feiert ihre neue Platte im ...

SRF

10.02.2021

<https://www.srf.ch/play/tv/kulturplatz/video/frag-nicht---die-basler-band-feiert-ihre-neue-platte-im-kulturplatz?urn=urn:srf:video:af62e703-912f-43ad-be69-3192d51e2264>

Rezension in Artnoir (online)

Frag Nicht – Eisberg?!

18/08/20

von [Michael Bohli](#)



Band: Frag Nicht

Album: Eisberg?!

Genre: Rock / Punk / NDW

Label: fidelinerecords

VÖ: 24. Juli 2020

Webseite: fragnicht.org

Früher, da wünschte man sich noch, wie ein Eisbär im kalten Polar zu leben. Ohne Sorgen und ohne Schmerzen. Doch die Welt hat sich, dank uns Menschen, stark verändert. Die Bären sind nun traurig, ihr Lebensraum verschwindet. Frida Insel quitiert bei „Eisberg“ darum zu Recht: „Wo bist du?“ Die Jahreszeiten haben sich verschoben, die hoffnungsvolle Zukunft ist dahingeschmolzen. Darum das

Fragezeichen in Namen der EP „Eisberg?!“ von **Frag Nicht**, der ersten Veröffentlichung der NDW-Punk-Gruppe aus Basel.

Zusammengesetzt aus vier Leuten aus der Schweiz, Deutschland und Holland, gibt es auf dieser kurzen digitalen Scheibe ein Quartett an Liedern, das sich mit dem Gesicht im Klang der Achtzigerjahre vergraben hat. Sparsame Produktion, ein leicht flacher Klang, viel DIY-Attitüde. Oft ist das Gebotene sogar trashig, bei „Konstruiert“ scheuen sich **Frag Nicht** keinesfalls vor falschem Gesang und dilettantisch wirkender Ausführung. Aber beim Punk muss es schliesslich scheppern und ungenau sein, dann erst fühlt es sich so richtig gut an.

Mit den deutschen Texten und den zugänglichen Kompositionen versteht man schnell, dass bei **Frag Nicht** keinesfalls eine Egalität herrscht, die Band schaut sich das aktuelle Leben genau an und verurteilt falsche Gegebenheiten. „Weniger ist mehr“ heisst es zu Recht, wie der Hinweis, dass wir unsere Herzen zu wenig gebrauchen. Man sollte sich nicht von der rauen Präsentation abschrecken lassen, darf aber trotzdem hoffen, dass beim nächsten Mal etwas ausgefuchster musiziert wird.

Tracklist:

1. Eisberg
2. Konstruiert
3. Morgen
4. Weniger ist mehr

Bandmitglieder:

Frida Insel – Gesang
David Huggel – Gitarre
Jan Kempen – Bass
Martin Peter – Schlagzeug

Gründung:

2019

Text: [Michael Bohli](#)

Musik als Ventil: Lebendige Bandkultur auf dem Walzwerk

Mit ihrem Konzert am Samstag wollen die Bands Frag Nicht und Babylon Rats zeigen, welches musikalische Potenzial im Walzwerk steckt.



Zwei Bands, eine Begeisterung: Madlaina Huggel-Balmer und Hosiki Chapotoka werden mit ihren Bands am Samstag das Walzwerk rocken.
Foto: Caspar Reimer

0

0

07.12.2023 Caspar Reimer

Die Herzen der beiden Bands «Frag Nicht» und «Babylon Rats» schlagen mit dem und für das Walzwerk, proben die Musikerinnen und Musiker doch nicht nur in Räumlichkeiten auf dem Areal, sondern sind auch mit anderen Künstlerinnen, Künstlern, Handwerkern oder auch Gastronomen freundschaftlich verbunden. Beide Bands proben seit Jahren auf dem Areal. «Früher haben wir den Pizzakurier bestellt, heute gibt es die beste Pizza gleich vor Ort», sagt Madlaina Huggel-Balmer, Sängerin der Band «Frag Nicht» lachend. Dann fügt sie hinzu: «In Basel ist es schwierig, Proberäume zu finden. Deshalb sind wir sehr dankbar, dass dies hier möglich ist.»

Um Menschen in der Region darauf aufmerksam zu machen, welches musikalische Potenzial auf dem Walzwerk gedeiht, geben «Frag Nicht» und «Babylon Rats» am kommenden Samstag im Lokal Erster Stock unter dem Motto «Bandkultur auf dem Walzwerkareal» ein Konzert.

Das Gute im Menschen zeigen

Die Band Babylon Rats zeichnet sich durch «groovige Funk-, Soul- und Reggae- Musik aus und lädt mit vielseitigen Rhythmen zum Tanzen ein», sagt deren Sänger Hosiki Chapotoka. Maurus Thurneysen steht am Keyboard und Levin Kurt wirkt an der Perkussion. Der Sänger will mit seiner Musik «Menschlichkeit zum Ausdruck bringen». Damit sieht er die Musik als freien Raum: «Vieles von dem, was den ganzen Tag auf uns einprasselt, ist sehr negativ behaftet. Mit unserer Musik wollen wir das Positive, das Gute im Menschen zeigen», sagt er. Er ist überzeugt: «Die meisten Menschen sind wohlgesinnt. Wenn jemand auf dem Eis umfällt, ist es doch völlig normal, dass ihm geholfen wird.»

Die Musik hat den 45-Jährigen stets begleitet: Im Alter von neun Jahren begann er, Klavierunterricht zu nehmen. «Bei uns zu Hause stand immer irgendwo ein Klavier.» Sein Vater, der aus Simbabwe stammt, gab in der Schweiz Unterricht in afrikanischer Perkussion und Tanz: «Ich wuchs damit auf, in unserem Haus lief ständig irgendeine Platte mit Jazz, Soul, Funk, Reggae und dergleichen.»

Starke Texte

Die Band Frag Nicht, deren Stil sich als Rockmusik mit Einflüssen der Neuen Deutschen Welle, also auch Rhythmen von Punk, grob umreissen lässt, möchte vor allem durch ausdrucksstarke Texte überzeugen. Unter dem Künstlernamen Frida Insel singt Madlaina Huggel-Balmer zu verschiedenen gesellschaftlichen Themen – etwa zu Genderfragen unter dem Titel «Alles ist konstruiert». Begleitet wird sie von David Huggel an der Gitarre, Jan Kempen am Bass und Martin Peter am Schlagzeug. Bereits in jungen Jahren hat Madlaina Huggel-Balmer angefangen, Gitarrenunterricht zu nehmen, und schon bald komponierte sie Lieder, die sie selbst auf der Gitarre begleitete. «Musik ist für mich ein Ventil, um persönliche Dinge einerseits, gesellschaftliche Themen andererseits zu verarbeiten», sagt sie. Teilweise verarbeite sie in ihren Texten auch Themen, die ihre Familiengeschichte betreffen: «Ich habe deutsche Grosseltern», sagt die 43-Jährige.

In ihrem Stil sind die beiden Bands, die am Samstag ihr Konzert geben werden, fast konträr, doch bilden sie in ihrer Begeisterung für die Musik ein harmonisches Ganzes. Das Konzert startet um 20.30 Uhr. Im Anschluss gibt DJ Mazingher mit elektronischer Weltmusik sein DJ-Set zum Besten.